



Antwort zur Anfrage Nr. 0733/2022 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **ÖPNV rund um die MEWA Arena (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Hält die Verwaltung die Einschränkungen im Straßenbahnbetrieb aus Sicherheitsgründen nach wie vor für erforderlich? Wenn ja, weshalb?

In mehreren unterschiedlichen Zeitfenstern – vor/nach dem Spiel, bei Dunkelheit/bei Tageslicht, etc. – wurden, wie im Herbst 2016 angekündigt, die Personen- und Fahrzeugbewegungen im direkten Stadionumfeld beobachtet und analysiert.

Die Beobachtungen starteten Anfang Dezember 2016 noch vor Inbetriebnahme der Straßenbahn. Dabei wurden insbesondere im beginnenden Kurvenbereich zwischen dem Überweg zum Parkhaus FH/Lucy-Hillebrand-Straße und der Fortsetzung in Richtung der Haltestelle Hochschule Mainz in der Nachspielphase nicht vorgesehene Gleisquerungen in einer Größenordnung von mehreren tausend Personen beobachtet. Aus Sicherheitsgründen ist ein solcher Fußgängerstrom unter Straßenbahnbetrieb nicht zu verantworten und würde wahrscheinlich unmittelbar zur Einstellung des Straßenbahnbetriebes führen müssen. Aus diesem Grunde wurde im betreffenden Abschnitt eine feste Zaunanlage verbaut, um die Fußgängerströme in diesem Bereich bei parallelem Straßenbahnbetrieb ohne Gefährdung lenken zu können.

Des Weiteren wurde gemeinsam mit den Sicherheitskräften und Mainz 05 festgelegt, dass nach dem Spiel die beiden Straßenbahnhaltestellen „Jakob-Heinz-Straße/Arena“ und „Hochschule Mainz“ für ca. 90 Minuten nicht angedient werden. Dies hat damit zu tun, dass diese Haltestellen nicht für einen Spielbetrieb dimensioniert sind und somit die Haltestellen nach Abpfiff sehr schnell überlastet wären. Solche Überlastungen könnten dazu führen, dass Zuschauer:innen durch den hohen Personendruck ins Gleisbett geraten. Diese Gefahr gilt es abzuwenden. Die Hauptlast der ankommenden Fans liegt nicht auf der Straßenbahn, sondern auf dem Shuttlebus.

Im Laufe des weiteren Spielbetriebs zeigte sich, dass die zuvor definierten 90 Minuten sukzessive auf 45 Minuten reduziert werden konnten.

Vor dem Spiel werden die Straßenbahnhaltestellen „Jakob-Heinz-Straße/Arena“ und „Hochschule Mainz“ regulär angefahren.

2. Entspricht die Regelung aus Sicht der Verwaltung dem Anspruch der Stadt Mainz klimaneutral zu sein?

Die Verwaltung sieht hier keinen Widerspruch im Zusammenhang klimaneutral werden zu wollen.

3. Wie viele Besucher kommen mit Straßenbahn, Busshuttle, Auto oder Fahrrad oder zu Fuß? Bitte einzeln aufführen.

Die letzte Erhebung des Anreiseverhaltens datiert auf Mai 2016. Durch diese Erhebung ist man in der Lage, sich dem Modal-Split anzunähern.

Verkehrsmittelwahl am 14. Mai 2016:

- zu Fuß ca. 9,1%
- Rad ca. 8,3%
- Bus/Bahn ca. 46,9%
- P&R ca. 5,0%
- MIV ca. 27,1%
- unklar ca. 3,6%

Die nächste Erhebung war für 2020 vorgesehen, wurde aber auf Grund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt. Eine erneute Erhebung ist für die Spielzeit 2022/2023 angedacht.

4. Wie häufig kam es zu wirklich gefährlichen Situation mit den Straßenbahnen an den stadionnahen Haltestellen vor und nach Heimspielen?

Die Mainzer Mobilität teilte der Verkehrsverwaltung mit, dass durch die Schließung der Haltestellen gefährliche Situation weitgehend vermieden werden. Kurz nach Aufhebung der Schließung wird vereinzelt von überfüllten Bahnsteigen, und Gedränge sowie starkes, unangenehmes Hineindrängen in die Fahrzeuge berichtet. Zu Personenunfällen ist es hier glücklicherweise noch nicht gekommen.

5. Haben Gespräche mit der Mainzer Mobilität und Vertretern von Mainz 05 stattgefunden um die Situation servicefreundlicher zu gestalten?

Bei den vor jedem Fußballspiel obligatorisch stattfindenden Sicherheitsmeetings mit Mainz 05 sowie der Polizei wird die Situation des Spiels besprochen und Sicherheitsmaßnahmen abgestimmt. Dies beinhaltet auch die Schließung der Haltestellen. Hierbei wurde die Schließung bislang in keiner Weise in Frage gestellt. Die Schließzeit wurde nach den Entfernungen der ersten Spielzeit schrittweise auf die heutigen 45 Minuten reduziert.

6. Ist der Verwaltung bekannt, dass in vielen anderen Städten mit Bundesligaclubs Straßenbahnen auch direkt vor und nach Spielende im Stadionbereich eingesetzt werden?

und

7. Wie bewertet die Verwaltung diesen Umstand?

Der Verwaltung bzw. Mainzer Mobilität ist bekannt, dass es in anderen Städten durchaus üblich ist, dass es zu Fußballspielen andere Betriebsabwicklungen gibt und dabei oft auch andere Haltestellen als die im regulären Linienverkehr genutzt werden, welche mehr Platz zum An- und Aufstellen der Kund:innen bieten. Die Situation ist dort individuell von der zur Verfügung stehenden Infrastruktur abhängig bzw. darauf explizit zugeschnitten. Der Unterschied zu Mainz ist, dass hier die Straßenbahnen den kleineren Teil der Stadionbesucher:innen transportieren und der größere Teil mit den Bussen abgewickelt wird. Das gleiche grundsätzliche Konzept verfolgt die Verwaltung auch, da die Haltestelle „Kisselberg“, die nach dem Spiel überwiegend zum Einstieg in die Straßenbahnen genutzt wird, über größere Flächen als die geschlossenen Haltestellen verfügt. Außerdem erfolgt hier eine wirkungsvolle Verteilung der Kund:innen auf die Straßenbahnen und die Shuttle-Busse, welche das gefährliche Gedränge beim Einstieg sehr wirkungsvoll entzerrt.

Mainz, 25.05.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete